

sondern auch über den reizendsten Theil seiner Umgebungen dem Auge dar.

Der Natur- und Kunstfreund, findet daher hier in mehr als einer Hinsicht reichen Genuß, und es gibt in Wien keinen zweiten Ort, der beides so schön vereint, wie dieser.

Der fürstlich Schwarzenbergische Garten auf der Landstraße.

Ist ebenfalls Jedermann geöffnet, und er bietet demjenigen, welcher ohne Geräusch sich vergnügen will, manches Angenehme dar.

Der fürstlich Lichtensteinische Garten in der Vorstadt Rosau.

Jedermann hat in diesen romantischen Aufenthalt freien Zutritt, und wenn ihm die Schönheiten des Gartens hinlänglich Vergnügen verschafft haben, so bietet sich ihm ein reicher Genuß dar, wenn er die herrliche, Gemälde- und Kupferstich-Sammlung des fürstlichen Herrn besteht. Die Erlaubniß hiezu erhält jeder, welcher sich Tags vorher darum gemeldet hat.

Die Trincur-Anstalt auf dem Glacis.

Vor dem Carolinenthore wurden vor einigen Jahren mehrere artige Häuschen erbaut, und Garten-An-